



Beatrice Rana

"Ranas Spiel hat eine Art orphische Verführungskraft, eine transzendente Leichtigkeit im Anschlag. Eine äußerst intelligente Lesung."

The Times

Beatrice Rana hat die internationale Welt der klassischen Musik aufgerüttelt und Bewunderung und Interesse bei Konzertveranstaltern, Dirigenten, Kritikern sowie dem internationalen Publikum geweckt. Sie tritt in den renommiertesten Konzertsälen und bei den bekanntesten Festivals der Welt auf, darunter die Berliner Philharmonie, das Concertgebouw in Amsterdam, die New Yorker Carnegie Hall und das Lincoln Center, das Barbican Centre, die Wigmore Hall, die Royal Albert Hall und die Royal Festival Hall in London, Philharmonie de Paris, Théâtre des Champs-Élysées, Wiener Konzerthaus und Musikverein, KKL Luzern, Kölner Philharmonie, Gasteig, Prinzregententheater und Herkulesaal in München, Alte Oper Frankfurt, Elbphilharmonie und Laeiszhalle in Hamburg, Liederhalle Stuttgart, Tonhalle Zürich, Philharmonie de Luxembourg, Società die Concerti Mailand, Lucerne Festival, BBC Proms, Ferrara Musica, Verbier Festival, Rheingau Musik Festival, Bad Kissinger Sommer, Klavier Festival Ruhr, LAC Lugano, Stresa Festival, La Roque d'Anthéron Festival, Rencontres Musicales d'Evian, Bucarest Enescu Festival, Mostly Mozart, Boston's Symphony Hall and Celebrity Series, Gilmore Keyboard Festival, Los Angeles Walt Disney Hall and Hollywood Bowl, Washington D. C. Kennedy Center.

Sie arbeitet mit Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Antonio Pappano, Manfred Honeck, Klaus Mäkelä, Gianandrea Noseda, Jaap van Zweden, Lahav Shani, Jakub Hrusa, Gustavo Gimeno, Fabio Luisi, Riccardo Chailly, Paavo Järvi, Valery Gergiev, Yuri Temirkanov, Vladimir Jurowski, Dima Slobodeniouk, Karina Canellakis, James Gaffigan, Mirga Gražinytė-Tyla, Ryan Bancroft, Susanna Mälkki und Zubin Mehta.

Zu den Orchestern, mit denen Beatrice Rana arbeitet, gehören u.a. das Royal Concertgebouw Orchestra, die Berliner Philharmoniker, das London Symphony Orchestra, das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Münchner Philharmoniker, das Chamber Orchestra of Europe, das Orchestre de Paris, das Lucerne Festival Orchestra, die Wiener Symphoniker, die New York Philharmonic, das Cleveland Orchestra, das Chicago-, San Francisco-, Detroit-, Dallas-, Toronto- sowie Boston Symphony Orchestra, das Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, das Orchestre National de France, das London Philharmonic Orchestra,



City of Birmingham Symphony Orchestra, BBC Symphony Orchestra, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Orchestra Sinfonica della RAI, Filarmonica della Scala, Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, Helsinki Philharmonic, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Antwerpener Symphonieorchester, Amsterdam Sinfonietta, NHK Symphony, Seoul Philharmonic, Melbourne Symphony Orchestra, Tonkünstler Orchester sowie die St. Petersburger Philharmonie.

In der Saison 2023/24 wird Beatrice Rana mit dem Chamber Orchestra of Europe und Antonio Pappano, der Academy of St Martin in the Fields und dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg durch Europa touren. Sie wird bei den Berliner Philharmonikern mit Yannick Nézet-Séguin und beim Cleveland Orchestra mit Lahav Shani debütieren und zum New York Philharmonic mit Manfred Honeck zurückkehren.

Beatrice Rana nimmt exklusiv für Warner Classics auf. Im Jahr 2015 erhielt ihr erstes Album mit Prokofjews Klavierkonzert Nr. 2 und Tschaikowskis Klavierkonzert Nr. 1 mit Antonio Pappano und der Accademia Nazionale Santa Cecilia di Roma internationale Anerkennung; darunter den renommierten Gramophone Magazine's Editor's Choice und den BBC Music Magazine's Newcomer of the Year Award. Das Jahr 2017 wird mit der Veröffentlichung von Bachs Goldberg-Variationen ein Meilenstein in ihrer Karriere bleiben. Die Aufnahme wurde von Kritikern weltweit gelobt und mit zwei bedeutenden Auszeichnungen gekrönt: dem „Young Artist of the Year“ bei den Gramophone Awards sowie dem „Discovery of the year“ bei den Edison Awards.

Im Juni 2018 wurde sie bei den Classic BRIT Awards in der Royal Albert Hall für ihre Bach-Einspielung zur „Female Artist of the Year“ gewählt. Sie nahm auch die Bernstein-Sinfonie Nr. 2 „Age of Anxiety“ als Teil von Antonio Pappanos Gesamteinspielung der Sinfonien des Komponisten auf, wofür sie ebenfalls von der Kritik hoch gelobt wurde. Ihr Soloalbum mit Werken von Strawinsky und Ravel wurde im Oktober 2019 veröffentlicht und mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der Diapason d'Or de l'Année und der Choc de l'Année Classica in Frankreich. Ein Chopin-Album wurde im September 2021 veröffentlicht und erhielt ebenfalls viele Auszeichnungen. Im Jahr 2023 präsentierte Beatrice Rana ihr fünftes Album mit den Konzerten von Clara und Robert Schumann mit dem Chamber Orchestra of Europe und Yannick Nézet-Séguin. Ihr neuestes Album, das 2024 erscheint, ist zwei „Denkmälern“ des 19. Jahrhunderts gewidmet: Beethovens Hammerklaviersonate sowie Chopins 2. Sonate „Trauermarsch“.

Im Jahr 2017 gründete Beatrice ihr eigenes Kammermusikfestival „Classiche Forme“ in ihrer Heimatstadt Lecce in Apulien. Das Festival hat sich zu einer der wichtigsten



Sommerveranstaltungen Italiens entwickelt. Im Jahr 2020 wurde sie außerdem künstlerische Leiterin des Orchestra Filarmonica di Benevento.

Im Juni 2013 gewann Beatrice Rana beim renommierten Van-Cliburn-Wettbewerb Silber (2. Preis) und den Publikumspreis. Bereits mit 18 Jahren hatte sie internationale Aufmerksamkeit erregt, als sie 2011 den 1. Preis und alle Sonderpreise beim internationalen Wettbewerb in Montreal gewann. Darauf folgten eine beeindruckende Anzahl erster Preise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben wie dem „Muzio Clementi“-Wettbewerb, der „International Piano Competition of the Republic of San Marino“ und der „Bang&Olufsen PianoRAMA Competition“. Beatrice Rana, die 1993 in eine Musikerfamilie hineingeboren wurde, debütierte bereits im Alter von 9 Jahren als Solistin mit Orchester, indem sie das Bach-Konzert in f-Moll spielte. Beatrice Rana begann ihr Musikstudium im Alter von vier Jahren und erhielt ihr Klavierdiplom unter der Leitung von Benedetto Lupo am Nino Rota Musikkonservatorium in Monopoli, wo sie auch Komposition bei Marco della Sciucca studierte. Anschließend studierte sie bei Arie Vardi in Hannover und erneut bei Benedetto Lupo an der Accademia di Santa Cecilia. Sie lebt in Rom.